

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Wie Sie sicher wissen, haben zu Beginn des Jahres 2004 eine ganze Reihe Veränderungen im Gesundheitswesen stattgefunden.

Als Problem sehe ich die immer stärker werdenden Forderungen des Gesetzgebers nach wissenschaftlich eindeutig nachgewiesener und möglichst preisgünstiger Therapie. Wegen drohender Geldforderungen, die durchaus die Existenz meiner Praxis gefährden könnten, sehe ich mich ausserstande weiterhin einige in meinen Augen bewährte Therapieformen und Medikamente zu lasten der gesetzlichen Krankenkassen durchzuführen beziehungsweise zu verordnen.

Insbesondere handelt es sich dabei um die Infusionstherapie bei Störungen der Innenohrdurchblutung und die ergänzenden Medikamente bei Erkrankungen der Nasennebenhöhlen.

Besonders unangenehm ist ausserdem die Notwendigkeit, spezielle Medikamente durch ähnlich wirkende ersetzen zu müssen, wobei keine Rücksicht auf individuelle Wirksamkeit oder Verträglichkeit genommen wird.

Des weiteren müssen wir erneut zusätzliche Verwaltungsarbeiten in Form von maschinenlesbaren Diagnoseinformationen bei jedem Patienten-Arzt-Kontakt leisten. Dies wird zwangsläufig dazu führen, dass die jetzt schon manchmal unerträglich langen Wartezeiten weiter zunehmen werden.

Ebenso wäre es jetzt denkbar, dass ich die Behandlung von Patienten aus Zeitgründen ablehnen muss. Dies ist seit Bestehen der Praxis noch nicht vorgekommen.

Die in manchen Fachrichtungen sicher sehr sinnvolle Pflichtweiterbildung wird ebenfalls dazu beitragen, dass die Zeit für Patientenbehandlungen weniger werden wird.

Trotz allem werde ich mich bemühen, Sie in gewohnter und bewährter Weise zu behandeln. Sollte eine derartige Therapie oder ein Medikament von mir als sinnvoll erachtet werden, weise ich Sie darauf hin, um Ihnen die Wahl zu lassen, darauf zu verzichten oder die Kosten dafür selbst zu tragen.

Ausserdem möchte ich Sie auf die Möglichkeit hinweisen, dass ab jetzt jeder Kassenpatient das sogenannte Erstattungsverfahren wählen kann. In diesem Fall hätten Sie alle Vor- und Nachteile eines Privatpatienten. Nähere Auskünfte dazu erteilt Ihnen Ihre Krankenkasse.

Wie Ihnen vielleicht noch nicht bekannt ist, können ab jetzt alle gesetzlich versicherten Patienten die sogenannte Kostenerstattung wählen. Man tritt dann als Privatpatient mit allen Vor- und Nachteilen auf.

Bei allen Fragen bezüglich der oben genannten Probleme bitte ich Sie, Kontakt mit Ihrer Krankenkasse aufzunehmen oder sich im Internet zu informieren.

In meiner Sprechstunde sollte die wenige verbliebene Zeit nicht mit unnötigen Diskussionen vertan werden.

Bitte geben Sie dieses Merkblatt nach der Lektüre an der Anmeldung zurück!